

Inhalt

Inhalt	7
Vorwort	11
A. Einführung	13
1. Die fürstliche Familie und Dynastie als <i>herrschaft</i> – einleitende Beobachtungen	13
2. Untersuchungsziele – methodisches Vorgehen – zur Konzeption der Arbeit	16
3. Die Quellen	20
3.1. Urkunden	20
3.2. Verwaltungstechnisch-pragmatisches Schriftgut	22
3.3. Briefe	23
4. Zum Forschungsstand	26
4.1. Die Familie als Gegenstand der Historischen Familienforschung, der Historischen Anthropologie und der Frauen- und Geschlechtergeschichte	26
4.2. Familie und Verwandtschaft im Adel	28
4.3. Dynastie und Herrschaft allgemein – die Zollern im besonderen	30
4.4. Familienbeziehungen und Korrespondenzen	34
4.5. Kommunikations- und Briefforschung	36
4.6. Hof- und Residenzenforschung	38
B. Die Markgrafen von Brandenburg-Ansbach als reichsfürstliche Familie und Dynastie	41
1. Fürstlicher Rang und politisches Gewicht im Reich	41
2. Familien- und Dynastiebewußtsein	44
3. Die dynastische Maxime »merung vnser herrschaftt«, die Familienziele und die Familienordnung	55
4. Individuum und Gemeinschaft. Zu den Voraussetzungen verwandtschaftlich-politischen Handelns am Beispiel der Zollern	57
4.1. Das Beziehungsgefüge: Rollen, Emotionen, Haltungen	63
4.2. »The family as process«: die Dynamik des Lebens-, Familien- und Haushaltszyklus	67

5.	Die Zollern in Franken und in der Mark: das Problem der Doppelherrschaft	72
6.	Ausprägungen der markgräflichen dynastischen Politik	76
6.1.	Nachfolgeregelungen und ihre Realisierung	78
6.2.	Heiratspolitik und Konnubium	95
6.3.	Geistlicher Stand und kirchliche Karrieren	114
C.	Höfe und Haushalte	149
1.	Höfe und Residenzen im Überblick: Funktionen – Lebensstandard – Mobilität	149
1.1.	Das Netz der Höfe in Franken	149
1.2.	Die Residenzbildung in der Mark	158
1.3.	Die Hofhaltungen in Ansbach und Berlin vergleichend betrachtet	162
2.	Familien und Haushalte	167
2.1.	Herrschaft im Haushalt	168
2.2.	Ökonomie und Selbstbestimmung	177
2.3.	Die Versorgungsfamilie. Unterhaltspflichten und Rangansprüche	184
2.4.	Zur Vernetzung und Kooperation verwandter Haushalte – Ersatzsöhne und erwählte Töchter	190
D.	Raumbezüge und Sozialtopographie	201
1.	Raumgruppen und Personenkreise	201
1.1.	Bau- und Wohnstrukturen. Das <i>furstengemach</i> als standesgemäße Wohneinheit	202
1.2.	Die Wohnverhältnisse des Fürsten	206
1.3.	Das Kinderquartier	213
1.4.	Das Frauenzimmer	221
1.4.1.	Personelle Zusammensetzung, Umfang und Funktionen des Frauenzimmers	222
1.4.2.	Lage und Binnengliederung der Frauenwohnräume	231
1.4.3.	Fürstliche Frauen zwischen Verhaltensvorschriften und Befehlsgewalt	234
1.4.4.	Alltag im Frauenzimmer. Zu den Lebenszusammenhängen der Fürstin	239
1.4.5.	Fürst – Fürstin – Frauenzimmer	246
2.	Innen/Außen. Grenzverläufe und Übergänge	257
2.1.	Abschließungen – architektonische Grenzen und symbolische Schwellen im höfischen Raum	259
2.2.	Dimensionen von Öffentlichkeit und Nichtöffentlichkeit	265

2.3.	»in furstliche verwarung genomen«: Gefangenschaft und Fraktionsbildung bei Familienkonflikten – zwei Fallstudien	273
2.3.1.	Markgräfin Barbara in der Gewalt ihrer Brüder	276
2.3.2.	Vater, Söhne, Verwandte: das Ringen um Markgraf Friedrichs Freilassung	290
E.	Rede und Schrift	313
1.	Mündlichkeit und Schriftlichkeit	313
1.1.	Die Ambivalenz der Schrift	314
1.1.1.	Aufbewahrung, Verfügbarkeit und Verwendung von Schriftgut	315
1.1.2.	<i>fruntschaft mit wortten – unfruntschaft durch schrift?</i>	324
1.2.	Gesprochene Sprache in der Schriftsprache. Zum Sprechbezug von Briefen	329
2.	Umgangsformen, Ausdrucksweisen, Verhaltensstrategien	339
2.1.	Hierarchie und Sprachgestus	340
2.1.1.	Dominanzgebaren, Ohnmacht und Aggression. »Zerfallende Väter, mißratene Söhne«	341
2.1.2.	Bitten, Appelle, Klagen: supplikative Gebärden	347
2.2.	»in gemüte, herzen, sinne und gedencken« – Haltungen und Gefühlsausdruck	352
2.2.1.	»Damit bewar euch got und behut euch vor den hurn!« – Freundschaftliche Zuneigung und Heiterkeit	354
2.2.2.	Über die Maßen, von ganzem Herzen – sehnsuchtsvolles Verlangen	360
2.2.3.	Erschrecken, Kummer, Trauer: Reaktionen auf Krankheit und Tod	363
2.2.4.	Trost und Mitgefühl: über die Antriebskraft Empathie	369
F.	Ergebnisse	375
1.	Chancen und Grenzen der Partizipation	377
2.	Rangordnung und Rangorientierung	382
3.	Die Regulation von Nähe und Distanz	385
	Anhang	391
	Abkürzungen, Zitierhinweise, Anmerkungen zur Textgestaltung	391
	Quellen- und Literaturverzeichnis	393

Ungedruckte Quellen	393
Gedruckte Quellen	400
Literatur	403
Stammtafeln der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach	435
Tabellen zum markgräflichen Konubium	438
Fürstliche Residenzen und zentrale Orte im Reich um 1500 (Kartenauschnitt)	441
Abbildungen zur Appartementstruktur	442
Abbildungsnachweise	444
Register	445
Orte und Personen	445
Sachen	466